



**Wintersemester 2012/2013**

<b>Profilbereich</b>	<b>Gender und Kultur</b>
<b>Institut</b>	Geschichte Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte
<b>Titel und Art der Lehrveranstaltung</b>	<b><u>Vorlesung:</u></b> Gelehrte Frauen. Zur Geschichte weiblicher Teilhabe an Wissenschaft und Bildung vom Mittelalter bis zur Gegenwart
<b>Veranstalter/in</b>	Prof. Dr. Susanne Schötz
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen</b>	Sekretariat Frau Claudia Müller, Tel. 0351 463 35806
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	Mittwoch, 2. DS (9:20–10:50 Uhr) BEY/98
<b>Umfang der Lehrveranstaltung (unter Angabe der jeweiligen Credits)</b>	2 SWS
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	Erst im Jahre 1900 endete in Deutschland der Jahrhunderte währende Ausschluss von Frauen aus akademischer Bildung. Sie erhielten nun schrittweise die Berechtigung zum Studium an unterschiedlichen Universitäten, so auch am 1. November 1907 an der Technischen Hochschule Dresden. Die geplante Vorlesung rekonstruiert die langen und verschlungenen Wege von Frauen in Wissenschaft und Lehre. Dabei interessieren ebenso Ausgrenzungsmechanismen wie diejenigen Bedingungen und Faktoren, die es Frauen in unterschiedlichen Gesellschaften ermöglichten, zu Bildung und Ausbildung, Gelehrtheit und einer gewissen Akzeptanz zu gelangen. Die Lehrveranstaltung sucht die Epochen übergreifende Perspektive. Sie thematisiert die Entstehung der Universität als Männerwelt und das Wirken gelehrter Frauen im Spätmittelalter bzw. in der Frühen Neuzeit, beleuchtet den mächtigen internationalen Bewegungsschub zur Zulassung von Frauen zu akademischer Bildung und zu akademischen Berufen im 19. Jh. und interessiert sich schließlich für die Veränderung der Wissenschaften durch den Eintritt von Frauen und für die Platzierung von Frauen in den Hochschulsystemen des 20. und 21. Jh.



<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	
<b>Literatur</b>	<p>H. Küllchen/S. Koch/B. Schober/S. Schötz (Hrsg.), Frauen in der Wissenschaft – Frauen an der TU Dresden. Tagung aus Anlass der Zulassung von Frauen zum Studium in Dresden vor 100 Jahren, Leipzig 2010; E. Kleinau/S. Baader/H. Kelle (Hrsg.), Bildungsgeschichten. Geschlecht, Religion und Pädagogik in der Moderne, Köln/Weimar/Wien 2006; T. Wobbe (Hrsg.), Zwischen Vorderbühne und Hinterbühne. Beiträge zum Wandel der Geschlechterbeziehungen in der Wissenschaft vom 17. Jh. bis zur Gegenwart, Bielefeld 2003; E. Gössmann, Das wohlgelahrte Frauenzimmer, München<sup>2</sup> 1998; E. Kleinau/C. Opitz (Hrsg.), Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung, Bd. 1: Vom Mittelalter bis zur Aufklärung, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt am Main / New York 1996; C. Huerkamp, Bildungsbürgerinnen. Frauen im Studium und in akademischen Berufen 1900-1945, Göttingen 1996; A. Schlüter, Pionierinnen, Feministinnen, Karrierefrauen? Zur Geschichte des Frauenstudiums in Deutschland, Pfaffenweiler 1992; K. Hausen/K. Nowotny (Hrsg.), Wie männlich ist die Wissenschaft?, Frankfurt am Main 1986.</p>
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	
<b>Anmerkungen</b>	